

UND Offenbach **Ein offener Ort für alle Menschen**

UND verbindet. **UND** fügt hinzu. **UND** schafft ein gemeinschaftliches Forum für Menschen, Ideen und Kulturen.

UND hält die Welt zusammen, es verbindet Menschen *und* Menschen, Menschen *und* Dinge, es überbrückt die Gegensätze.

Nichts hält ohne *und*, es verknüpft die Worte, die uns verbinden, es ist der Mörtel zwischen den Steinen, es verbindet die Elemente des Lebens. Es schützt uns vor Isolation, Zerfall *und* Entropie. Das *und* feiert die Begegnung, die Berührung *und* die Freundschaft, es verbindet uns mit der Welt. Ohne *und* wäre alles einzeln *und* alles nichts. Was wären Du *und* ich ohne *und*?

Wenn **UND** ein Ort wird, wird es ein Ort der Gemeinschaft, des Austauschs *und* Zusammenhalts. Er verbindet jung *und* alt, groß *und* klein, uns *und* andere. *und* verbindet die Stadt mit dem Land, das Land mit der Erde, die Gegenwart mit Vergangenheit *und* Zukunft.

//////////////////////////////////// **UND / Eine Idee für Offenbach, ein Ort für eine offene Stadt**

Die Nachkriegskonzepte für die deutschen Innenstädte sind spätestens mit der Corona-Krise gescheitert. Neue Ideen werden gesucht!

In Ergänzung zum verbleibenden innerstädtischen Angebot, möchten wir einen neuen kommunikativen Ort in der Mitte der Stadt entwickeln.

Offenbach ist die internationalste Stadt der Republik. Menschen aus 154 Nationen leben hier zusammen. Die Internationalität der Stadt und ihrer Bewohner_innen in Verbindung mit der regionalen Kultur ist ein einmaliges kulturelles Kapital von unschätzbarem Wert, das im UND aktiviert werden kann und seine zentrale Plattform finden soll.

Mit dem UND schaffen wir einen Ort für den täglichen Bedarf: Essen, Trinken, Dinge, Augenblicke, Begegnungen ...

Es bietet einen Mix aus internationalen und regionalen, merkantilen wie kulturellen Angeboten: Lebensmittel, Handwerk, Textilien, Musik, Performance, Literatur, Alltagskultur, Wissenstransfer, Gemeinschaft und Teilhabe ...

Als Raumgefüge bildet es eine wilde, lebendige, sich stetig wandelnde Szenerie, es schafft Orte der Arbeit, Kultur, Kommunikation und Kontemplation. Es vereint Kulturen und vermeintliche Widersprüche unter einem Dach und bildet als lebendiges Zentrum eine neue Mitte der Stadt und der Region.

In zentraler Lage ist es das pulsierende Herz der Stadt, die Stadt im Kleinen in der Mitte der Stadt.

Das UND ist ein Ort des Handels und des Austauschs. Wir reden hier aber nicht nur über den Tausch von Ware gegen Geld, sondern auch über den Austausch von Ideen, Geschichten, Fähigkeiten, Menschlichkeit. Zum Einen ist das **UND** ein Teil der

klassischen Warenwelt, zum Anderen aber auch ein Ort, der neue, ideelle Währungen jenseits einer monetären Ordnung findet.

Nicht nur Konsum von Produkten und Kultur steht hier im Vordergrund sondern auch deren Produktion.

Das UND ist ein Ort für selbst bestimmte, selbst gelebte Zeit. Man kann sich im Strudel seiner Aktivitäten verlieren, aber auch zum bestimmenden Teil dieser Aktivitäten werden.

Hier kauft man sich nicht einen Ersatz für das, was im Leben fehlt, das UND ist ein Teil des Lebens.

Das UND ist ein Basar 2.0, ein Ort aus Tausendundeiner Nacht, Orient und Okzident, eine Strassenszene aus Blade Runner, Schlaraffenland und Utopia.

Es ist ein Ort mit ökologischem Bewusstsein und gleichzeitig ein Ort der Verschwendung: Verschwendung von Zeit, Verschwendung von Glück und Gastfreundschaft.

Das UND ist ein Ort für alle Menschen, kein Szenetreff. Er öffnet sich für Menschen jeder Herkunft, jeder Gender-Orientierung, jeden Alters. Er fördert den Transfer zwischen den Kulturen und Generationen.

Das UND versteht sich als Ergänzung und nicht als Konkurrenz zum innerstädtischen Angebot von Einzelhandel, Gastronomie und Wochenmarkt.

Alle sind eingeladen, sich mit Ideen und Aktivitäten am UND zu beteiligen.

Als zusätzlicher Magnet belebt es die Offenbacher Innenstadt und verstärkt so den bestehenden Handel.

////////////////////////////////////
UND / Das Raumgefüge

Im Frühjahr 2022 soll das UND an zentraler Stelle in der Offenbacher Innenstadt als Pilotprojekt zunächst für einen begrenzten Zeitraum die Tore öffnen. Denkbar wäre z.B. das Esprit-Gebäude am Marktplatz. In dieser Zeit möchte das UND Erfahrungen sammeln und sich unverzichtbar machen: Es ist gekommen, um zu bleiben.

Im Erdgeschoss bildet das UND einen fließenden Übergang zur Strasse, draußen gibt es lebendige, attraktive Aktivitäten, innen gleicht das Ganze einem turbulenten, bunten, überdachten öffentlichen Platz mit vielen Verkaufsständen und Angeboten.

Im Zentrum befindet sich eine offene Fläche, die für kuratierte Veranstaltungen und Aktionen aller Art genutzt werden kann.

Die oberen Etagen bieten weitere Optionen: Stände, aber auch Bereiche für kommunikative Projekte, Orte der Be- aber auch Entschleunigung, moderierte Zonen aber auch Flächen, die temporär von Initiativen eigenverantwortlich bespielt werden können.

Das Grundmobiliar des UND besteht aus modularen Elementen, die zu immer neuen Szenarien zusammengefügt werden können:

Verkaufsstände, Warendisplays, eine Tribüne, eine Plattform, Bänke, Tische, ein Kiosk, ein

Kletterturm für Kinder - der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Ergänzend gibt es klassisches Gastro-, Kühl- und Küchengerät. Nützliche und dekorative Elemente aus aller Welt komplettieren die Szenerie, betonen die Lebendigkeit und Internationalität des Ortes.

Über den Tag hinweg und in die Nacht hinein verleihen verschiedene Lichtsituationen dem Ort einen wechselnden Zauber.

//////////////////////////////////// **UND / Das Angebot**

Das Angebot des UND speist sich aus der lokalen Szene von Erzeugern, Handel, Gastronomie und Initiativen. Es ist keine Konkurrenz zum aktuellen Innenstadt-Handel, sondern ein zusätzliches Angebot. Das UND ergänzt die Stadt mit Hilfe ihres eigenen Potentials.

Neben festen Ständen, die in regelmässigem Betrieb den Basisbedarf der Menschen decken, gibt es Stände, die im täglichen Wechsel mit unterschiedlichsten Angeboten von verschiedensten Protagonist_innen bespielt werden können. Unter dem Titel **Best Of Off** können sich lokale Händler hier präsentieren.

Das UND bietet Lebensmittel für den täglichen Bedarf. Regionale Produzent_innen offerieren ihre saisonale Produktion zu fairen Preisen. Ergänzt wird dieses Angebot mit einer günstigen Produktpalette, so dass sich auch Menschen mit geringem Einkommen im UND wiederfinden. Eine Auswahl preiswerter Produkte aus aller Welt repräsentiert die Internationalität der Stadt und ihrer Bewohner_innen.

Garküchen, internationale Imbiss-Stände und Tee- und Café-Inseln bilden den Übergangsbereich zur Straße. Performative Street-Food-Artists haben hier ihre Bühne und verzaubern die Passant_innen mit kunstvollem Coffee-Pouring, Teig-Spinning und Zuckerwatte-Blumen ...

Hier kann man bei einem kostenlosen türkischen Tee den Tag beginnen und ihn mit einem Glas Rotwein ausklingen lassen.

Über den Tag hinweg ist das UND die Volksküche der Stadt, für jeden Hunger, Geschmack und Geldbeutel finden sich hier wechselnde Angebote.

Das UND verändert sich mit dem Lauf des Tages. Um 9 Uhr wünscht es einen guten Morgen, am Mittag füttert es seine Freunde und um Mitternacht will es noch nicht in's Bett.

Im UND kann man sich nicht nur bekochen lassen, sondern auch in **internationalen Kochkursen** von Nachbar_innen kochen lernen oder selbst anderen die eigenen Kochkünste näher bringen.

Mit dem **Offenbacher Stoff** haben das UND und die Stadt ihr eigenes Bier. Der Braukessel und der Braumeister sind Teil der Szenerie.

Das UND bietet **Nützliches und Überflüssiges:** Ausser dem breiten Nahrungsangebot bietet das UND spannende, regionale und internationale, praktische und dekorative **Produkte.**

Für den Haushalt und täglichen Bedarf findet sich allerlei Nützliches in schlichter Form zu bezahlbaren Preisen.

Im Bereich **Mode und Textilien** bietet das UND eine Spannweite von handgemachten, teilweise auch traditionellen Produkten, aber auch preiswerte, glamouröse Mode zu kleinen Preisen.

Die Aktionsfläche wird von Zeit zu Zeit zur Textilmanufaktur. T-Shirts werden genäht und nach Wunsch beeindruckend bedruckt ...

In der Manufaktur treffen sich die verschiedenen Kulturen, und es entstehen in ihrer Mischung **transkulturelle Outfits** in Ergänzung zu den großen, globalen Marken, die weltweit die regionale Kleidungskultur überformt haben.

Frauen, die oft durch ihren Migrationshintergrund und Engagement als Mutter an ihr zu Hause gebunden sind, verbinden sich zu Arbeitsgruppen, die mit handwerklicher Produktion das Angebot des UNDS erweitern.

Die offenen Räume dienen als **Treffpunkt und kommunikative Manufaktur**. Das **UND bietet Alternativen zur Isolation und Überbrückung von kulturellen und sprachlichen Barrieren**.

Blicken viele Projekte des UNDS in die Ferne, so bildet das eigene **Reisebüro** ein Gegengewicht zum internationalen Reisewahn und versucht, mit regionalen Vorschlägen die Zahl der Kondensstreifen am Offenbacher Himmel zu reduzieren. Im Angebot sind zahlreiche Anregungen, die eigene Region zu entdecken, gemeinsame Exkursionen, Kurztrips und Langzeit-Urlaube in heimischen Gefilden.

Das UND ist ein Ort des Willkommens. Geflüchtete, Menschen, die neu in unsere Region kommen, finden hier einen Ort, Vertrauen zu fassen, sich aber auch mit ihrer Kultur in's Leben einzubringen.

In der Regel finden sich Geflüchtete zunächst in abgeschirmten Lagersituationen, die sie von ihrer neuen Umgebung isolieren. Menschen voller Träume, Geschichten mit Berufen und Fähigkeiten, die nun brachliegen, werden in die Isolation einer Warteschleife geschickt. Im UND erhalten sie die Möglichkeit, ihre Geschichten zu erzählen, ihre Skills fruchtbar zu machen und in die kulturelle Produktion mit einzusteigen, Freundschaften zu schließen.

Das UND ist ein Ort der Sprachenvielfalt. Neuankömmlinge erhalten die Möglichkeit, spielerisch, in freundschaftlicher Atmosphäre Deutsch zu lernen. Gleichzeitig geben Menschen verschiedener Herkunft Unterricht in ihrer Muttersprache.

Über Sprachen erzählen sich Geschichten. In einer Zeit, in der das Monopol des Geschichtenerzählens über vereinheitlichte audiovisuelle, digitale Formate die Menschen kommunikativ verödet und vereinsamt, bringt das UND das verbale Erzählen von Geschichten zurück und lernt von einer Zeit, in der Menschen abends in Gruppen vor oder in ihren Häusern saßen, um sich in Worten in anderen Zeiten und Welten wiederzufinden oder ihr eigenes Sein zu reflektieren.

Das UND schätzt und befördert das gesprochene und geschriebene Wort und schafft neue Räume der Kommunikation und Gemeinsamkeit.

Prof. Heiner Blum, Experimentelle Raumkonzepte, HfG Offenbach
Ausgewählte Projekte

2000 + / Robert Johnson / Initiative zur Gründung eines Musikclubs / Offenbach am Main

2000/03 / Schmalclub / Clubprojekt mit Studierenden der HfG Offenbach im Frankfurter Theater am Turm in Kooperation mit William Forsythe und dem Ballett Frankfurt

2001 / Initiative zur Gründung von **Raumpool**, ein Immobilienbüro für Kulturprojekte in Kooperation mit dem MMK Frankfurt, der Städelschule Frankfurt, dem Ballett Frankfurt, den Stadtwerken Frankfurt. Aus **Raumpool** entstand in der Folge **Basis Frankfurt**, zwei großflächige Ateliergebäude im Frankfurter Bahnhofsviertel.

2002/03 / New Meaningful Public Space / Ein Theater als öffentlicher Raum / Theater am Turm, Frankfurt in Kooperation mit William Forsythe

2003 / Quiz / Gründung einer Dokumentations- und Aktionsplattform für den öffentlichen Raum

2006/08 / Universal / Gründung einer Kommunikationsplattform für Alltagskultur / mit Jakob Sturm und Jan Lotter

2009/11 / Ostpark 16 / Konzeption und Realisierung einer Obdachlosensiedlung im Frankfurter Ostpark / mit Jan Lotter

2010 + / Robert Johnson Theorie / Theorie im Club

2010 / Diamantembörse / Konzeption und Realisierung eines temporären Ateliergebäudes in der Frankfurter Innenstadt in Kooperation mit der Städelschule Frankfurt, Basis Frankfurt und dem Immobilienentwickler Ardi Goldman

2010/12 / Motionbank / Hochschul-Forschungsprojekt zur Visualisierung von zeitgenössischem Tanz mit elektronischen Medien im Auftrag der Forsythe-Company

2011 / xqm / Situatives Projekt in Frankfurt am Main zur Untersuchung des innerstädtischen öffentlichen Raum im Hinblick auf ungenutzte Potenziale für soziale Prozesse / mit Jakob Sturm

2012 / Gateway Gardens / Workshop-Projekt mit einer internationalen Schüler_innen-Gruppe im Auftrag des Kulturamts Frankfurt am Main zur Gestaltung eines Wachhäuschens an der ehemaligen Rhein-Main-Airbase

2012 + / Institut für Soziale Choreographie / Gründung eines Instituts für soziokulturelle Projekte / mit Steve Valk

2012 + / OFlovesU / Webseite zur Präsentation der Offenbacher Soziokultur / mit Loimi Brautmann, Nicholas Kremershof und Kai Vöckler.

2013 + / Institut für Klangforschung / Gründung eines Instituts für Klangforschung in Kooperation mit der Städelschule Frankfurt und dem Institut für angewandte Theaterwissenschaften Giessen.

2013 / Länderboten / Buch und Plakatserie zum Büchnerjahr / Klingspor Museum / Offenbach am Main / mit Anny und Sibel Öztürk

2013 + / Zollamt Studios / Initiative für ein Ateliergebäude in der Offenbacher Innenstadt

2015 + / Rotor / Performative Plattform für experimentelle, elektronische Musik / Eine Kooperation des Instituts für Klangforschung mit dem Internationalen Musikinstitut Darmstadt und dem Institut für zeitgenössische Musik Frankfurt

2020 + / UND / Entwicklung eines Orts des Handels und des Handelns

**UND Offenbach
Module**

////////////////////////////////////
Lebensmittel, ständiges Angebot

/ Asiatische Lebensmittel und Gemüse / NN
/ Fleisch und Wurstwaren zum kleinen Preis / Gollys
/ Gemüse, Backwaren, Käse, Fleisch / Dottenfelder Hof
/ Milchprodukte / Molkerei Hüttental
/ Obst und Gemüse zum kleinen Preis / NN

////////////////////////////////////
Lebensmittel, wechselndes Angebot

Best Of Off

Erzeugerinnen vom Offenbacher Wochenmarkt,
die außerhalb der Markttag zusätzlich verkaufen möchten

Best Of Off

Einzelhändler_innen aus Off

/ Balkan Feinkost / Balkan Express
/ Italienische Spezialitäten / Giovo
/ Käse / L'Abbate Käsefabrik
/ Kaffee, Tee / Laier
/ Naturkost / Holunder Naturladen Offenbach
/ Pilze / Edelpilzzucht Kroll
/ Polnische Feinkost / Polnische Spezialitäten
/ Portugiesische Feinkost, Brot, Kuchen / Aveirensen

...

Das Beste aus der Region

/ Fische / Fischzucht Forellenhof
/ Geflügel / Bauer Mann
/ Getränke / z.B. Kelterei Roth, Brennerei Burkard ...
/ Honig und Honigprodukte / Heimathonig
/ Klosterladen / Abtei St.. Hildegard
/ Kräuter / Lydia Hanne Kräuterhandel
/ Patisserie und Brot / Petit Four, Französische Patisserie
/ Seife, Kosmetik / z.B. Maria Rose, Krautgeschwister ...
/ Spanische Feinkost / Casa Ana
/ Süßes / Koehler Küsse
/ Tiernahrung / Tiernahrung Steiger
/ Vegane Produkte / Vegane Fleischerei
/ Waffeln, Halva, Sirup, Datteln / Mainsesam

...

UND Offenbach

Executive Summary

Konzept und Initiative

Arbeitsgruppe der HfG Offenbach unter Leitung von Prof. Heiner Blum

Projektziel

Ein Ort des Handels und des Handelns, ein Ort der Kommunikation und des sozialen und kulturellen Austauschs.

In Ergänzung zum innerstädtischen Angebot, schafft das UND ein gemeinschaftliches Forum aller Kulturen. Es bietet einen Mix aus internationalen und regionalen, merkantilen wie kulturellen Angeboten: Lebensmittel, Handwerk, Textilien, Musik, Performance, Literatur, Alltagskultur, Wissenstransfer, Aktion, Kontemplation, Gemeinschaft und Teilhabe ...

Raumbedarf

Ein zentraler Ort in der Offenbacher Innenstadt, z.B. das Esprit-Gebäude am Marktplatz

Die räumliche Struktur ist modular aufgebaut. Angefangen mit einem Kernmodul Erdgeschossesebene mit mindestens 300+ qm ist das UND räumlich erweiterbar. Angestrebt wird eine vielfältige Nutzungsstruktur

Kooperationspartner und Interessenten

*Netzwerk im Aufbau siehe > **UND Offenbach Module***

> VAIR e. V. in Kooperation mit folgenden Offenbacher bzw. regionale Unternehmern, mit denen bereits Erstgespräche geführt wurden:

- Giuseppe Morleo, Gastronom (Restaurants, Beratung und Vertrieb)

- Ulli Schlepper, Eventmanger (www.theHinge.de)

- Maziar Rastegar, Kreativ Designer (OffenbachNeue)

> Klaus Unkelbach, Gastronom (Robert Johnson, MTW, Yacht Club)

> Josip Budimir (Offenbacher Stoff, Privatbrauerei)

+

Stiftungen

Netzwerk im Aufbau

> Kulturfond RheinMain

> Dr. Marschner Stiftung

> Stiftung Kunst und Natur

> Stiftung Flughafen Frankfurt am Main

> Crespo-Stiftung

> AWO

> Paritätischer Wohlfahrtsverband

+

Finanzplanung

Es wird eine Mischfinanzierung von Eigenbeteiligungen/Investitionen, Mieteinnahmen und öffentlicher Förderung angestrebt.

Für ein temporären Test (Kernmodul) von ca. 6 Wochen wird exkl. Miete und Grundinstandsetzung ein Basis-Budget von 30 Tsd. Euro + veranschlagt.

Je nach Größe und Beschaffenheit der Location und notwendigem gastronomischem Equipment muss das Budget entsprechend erweitert werden.
Für die Konzeptionsphase muss überprüft werden, ob die vorhandenen Ressourcen von Stadt und Hochschule reichen, um das Projekt in der Vorstufe ausreichend zu entwickeln. Gegebenenfalls muss zusätzlich externes Know How kalkuliert und eingekauft werden.

Zeitplan

III. QT. 2021

- > Ausarbeitung Testmodul
- > Gründung eines Beirats
- > Weiterentwicklung Konzept
- > Abstimmung mit Kooperationspartnern
- > Stiftungsanträge
- > Ausarbeitung betriebswirtschaftlich tragfähiges Konzept und Entwicklungskonzept mit Trägerschaft
- > Klärung und Ausdifferenzierung Raumbedarf
- > Festlegung des Orts
- > Abstimmung mit Gesundheitsamt, Ordnungsamt, Feuerwehr ...
- > Identifizierung der konkreten Partner für das Testmodul: Regionale Erzeuger_innen, Gastronom_Innen, Geschäftsleute, Marktbeschicker_innen, Initiativen, etc.
- > Rekrutierung von Personal
- > Raumkonzept und Möblierung

Frühjahr 2022

Umsetzung Testmodul (6 Wochen, temporär)

Im Anschluss 2022

Realisierung

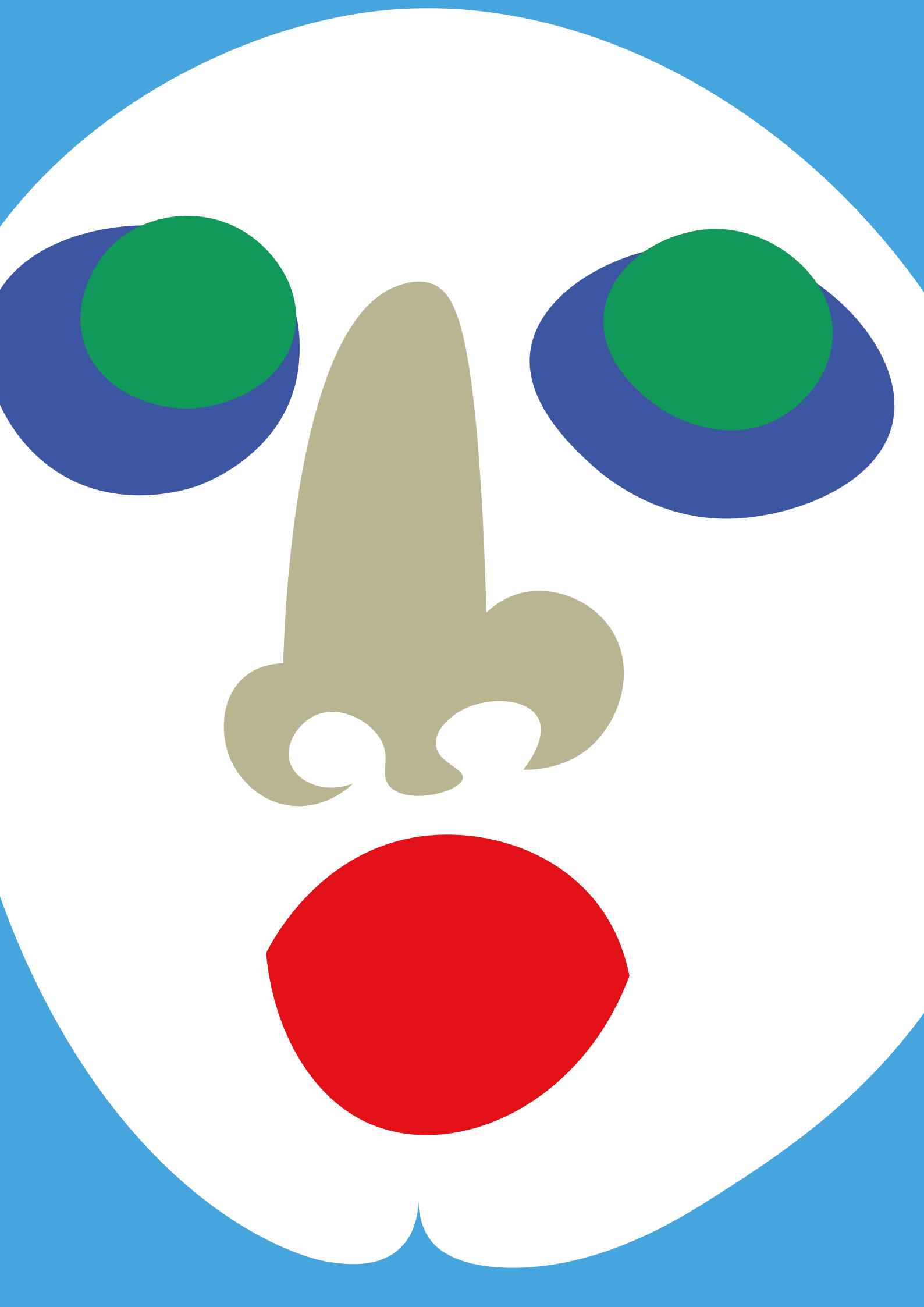
- > Auswertung der Testphase
- > permanente Umsetzung











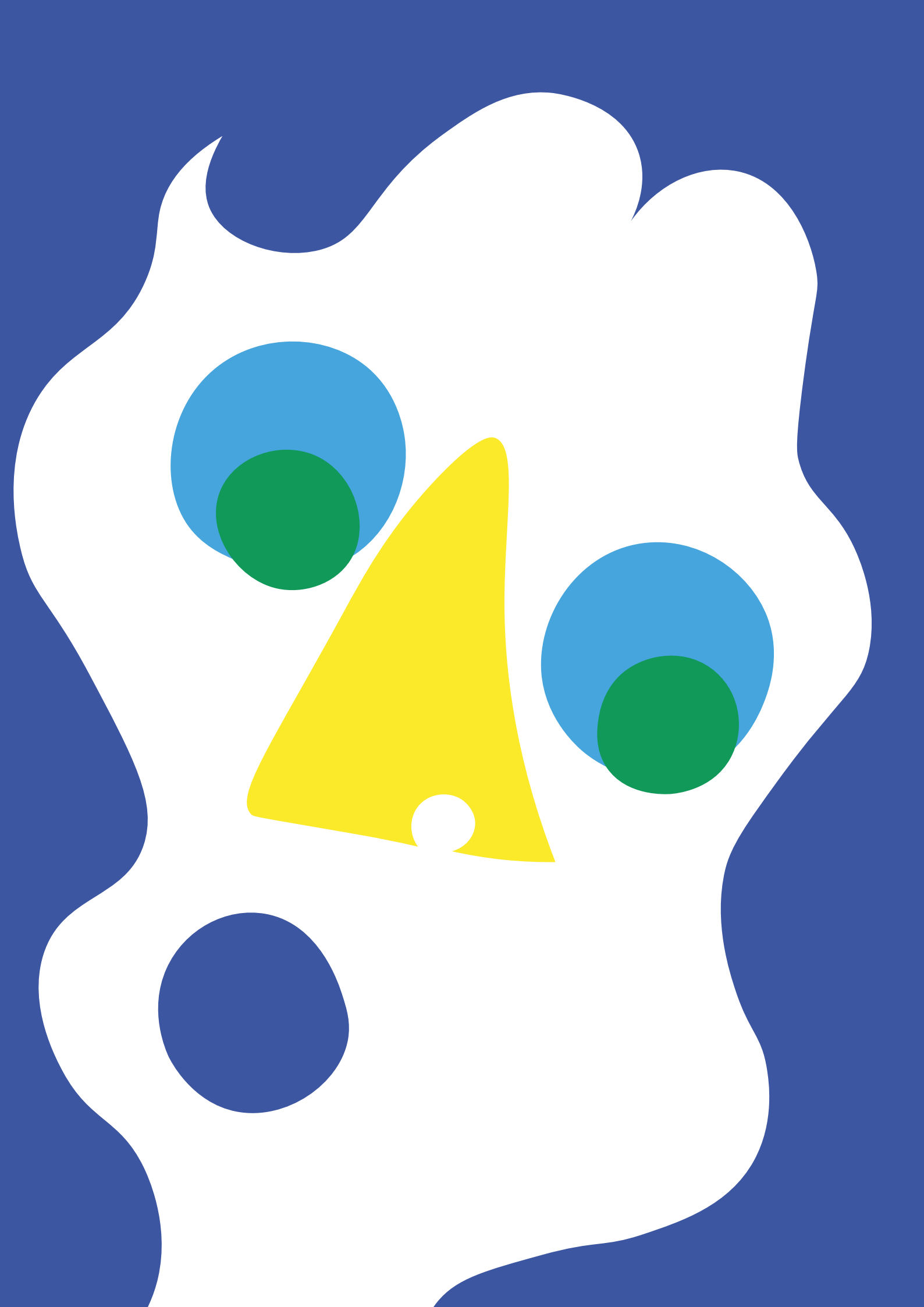




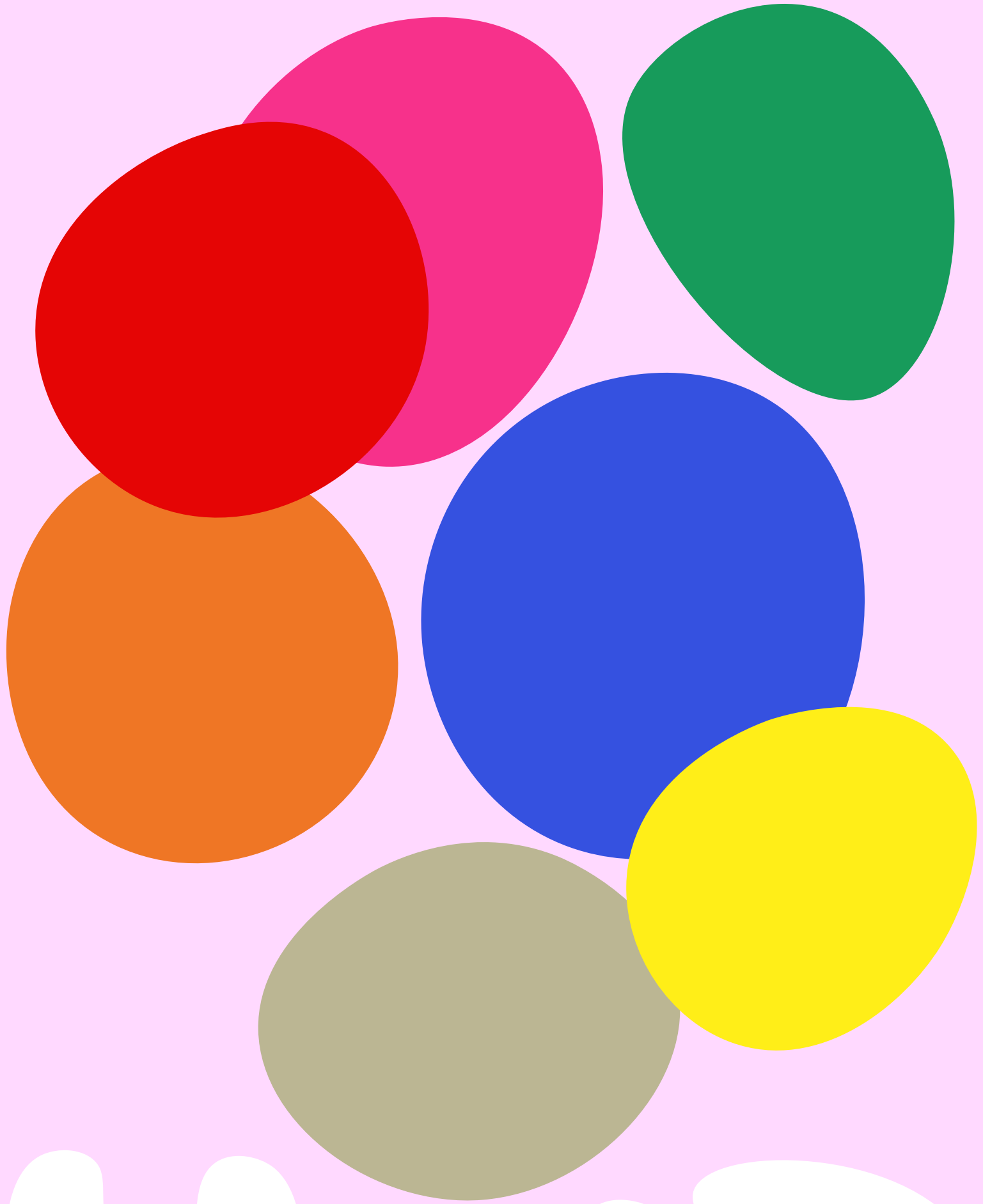












u n d